

# ART FORUM BERLIN - TALKS 2004

**Samstag, 18.09.2004**

**15.00 Uhr**

## **Visualisierung des Black Atlantic**

- Diskussion in englischer Sprache -

Die Kunst der afrikanischen Diaspora ist gekennzeichnet durch die vielfältigsten Strömungen und Verbindungen transatlantischer schwarzer Kulturen. Auf der Suche nach einem gemeinsamen Nenner verweist der Begriff Black Atlantic auf die Vielfalt sozialer, historischer und kultureller Verbindungslinien global weit verzweigter Netzwerke und verschränkt diese verschiedenen Bezugssysteme inhaltlich miteinander. Die Ausstellung Black Atlantic bietet eine neue konstruktive Sichtweise auf die internationale afrikanische Kunst, indem sie sich mit den kulturwissenschaftlichen Themenbereichen Migration, Multikulturalismus, Internationalismus sowie postkolonialistischen, afro- oder eurozentrischen Perspektiven auseinandersetzt.

### Mit:

Shaheen Merali - Kurator, Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Isaac Julien - Künstler, London

Paul Gilroy - Professor für Soziologie und Afrikanisch-Amerikanische Wissenschaften an der Yale University

Lisl Ponger - Künstlerin, Wien

### Moderator:

Peter C. Seel - Bereichsleiter Literatur - Gesellschaft - Wissenschaft, Haus der Kulturen der Welt, Berlin

(In Zusammenarbeit mit und unterstützt vom Haus der Kulturen der Welt, Berlin)

**17:30 Uhr**

## **Publizieren ohne Grenzen – Neue Wege für Kunstmagazine**

- Diskussion in englischer Sprache -

In der letzten Zeit sind eine Reihe von neuartigen Kunstpublikationen erschienen, deren Innovationen und Experimente die Kernidee traditioneller Kunstmagazine auf den Prüfstein stellen. Einige sind aus Künstlerinitiativen entstanden, oft an Orten, an denen es kaum Zugang zu gängigen Publikationen (z. B. Version aus Bukarest) gibt, während andere - wie Charley Magazine - sich Bilder, Kunstwerke, Artikel und anderes bereits veröffentlichtes Material einverleiben und verdauen, um Informationen neu zu arrangieren und interpretieren und dabei Inhalt und Format bei jeder Gelegenheit wechseln. Die nächsten wiederum - wie SITE aus Stockholm - entschieden sich, vor einer möglichen „Entfremdung“ der Leser nicht zurückzuschrecken und herausfordernde theoretische Texte zu veröffentlichen oder gar das Magazinformat komplett aufzulösen. All diese neuen Projekte sind einig in ihrem Bestreben, die Einschränkungen konventioneller Kunstmagazine zu überwinden - darunter Vertrieb, Verbreitung, Struktur, Komplexität und nominelle intellektuelle Anforderungen an die Leser - indem sie sich die Begrenzungen der gängigen Kunstmagazine vergegenwärtigen und sich daraus neu definieren.

Auf dem Podium werden einige neue Veröffentlichungen vorgestellt und ihre Herausgeber in eine kritische Diskussion verwickelt.

### Mit:

Gabriel Kuri - Casper magazine, Mexico

Power Ekroth - SITE magazine, Stockholm

Mircea Cantor - Version, artist run magazine, Bukarest

Massimiliano Gioni - Charley, Milano/New York

### Moderator:

Anton Vidokle - e-flux, New York

(In Zusammenarbeit mit e-flux, New York)

**Sonntag, 19.09.2004**

**15:00 Uhr**

**Kunst in der erweiterten EU: Zwischen Markt und Institution**

- Diskussion in englischer Sprache -

Anlässlich des „Kulturjahrs der Zehn“ werden kulturelle Einrichtungen, Initiativen und der Kunstmarkt in den neuen EU-Mitgliedstaaten vorgestellt. Wie sehen in der jeweiligen kulturpolitischen Lage die Förder- und Präsentationsmöglichkeiten für zeitgenössische Kunst aus? Welche inhaltlichen und strukturellen Tendenzen zeichnen sich ab? Wie ist es um den Markt für Gegenwartskunst bestellt? Protagonisten europäischer Kulturbetriebe tauschen Erfahrungen aus und untersuchen Kooperationsmöglichkeiten.

Mit:

Mara Traumane - Freie Kuratorin, Riga

Juraj Carny - Kurator, Priester for Contemporary Arts, Bratislava

Carina Plath - Direktorin, Kunstverein Münster, Mitglied des AdKV

Jaan L. Leppik - Festivaldirektor am Tallinner Stadttheater, ehem. Kulturpolitiker

Bernd Fesel - Politischer Berater Europäischer Galerienverband & Sprecher des Kunstrates

Moderatorin:

Barbara Oertel - Journalistin, taz, Berlin

(In Zusammenarbeit mit dem „Kulturjahr der Zehn“ und dem AdKV, Arbeitsgemeinschaft deutscher Kunstvereine, unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn)

**17:30 Uhr**

**Europe United – Die Tschechische zeitgenössische Kunstszene und die europäische Kulturpolitik**

- Diskussion in deutscher Sprache -

Diese Veranstaltung unserer Reihe zu den Kunst- und Kulturszenen der mittel- und osteuropäischen EU-Neumitglieder, ist in diesem Jahr der Tschechischen Republik gewidmet. Welche Rolle spielt die bildende Kunst im Kulturleben Tschechiens? Wie wirkt die gegenwärtige tschechische Kulturpolitik auf Institutionen und Kunstmarkt und welche Veränderungen ergeben sich aus der EU-Mitgliedschaft? Sind neue Synergienmöglichkeiten und Kooperationen entstanden oder wie könnte man diese effizienter befördern? Eine Diskussion zu Chancen und Stolpersteinen der kulturellen Zusammenarbeit im neuen Europa.

Mit:

Karel Cisar - Kurator & Kunstwissenschaftler, Institut für Philosophie und Kunstakademie, Prag

Marisa Ravalli-Prihodova - Programmdirektorin, Futura Projekt, Prag

Ursula Zeller - Leiterin der Abt. Kunst beim Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart

Kathinka Dittrich van Weringh - ehem. Kulturpolitikerin, Köln

Moderator:

Manfred Eichel - Universität der Künste, Kulturjournalismus, Berlin

(In Zusammenarbeit mit und unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung, der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Friedrich-Ebert-Stiftung)

**Montag, 20.09. 2004**

**15:00 Uhr**

**Kunststädte im Dialog: New York - Berlin**

- Diskussion in englischer Sprache -

Kuratoren und Sammler aus Berlin und New York untersuchen Parallelen und Unterschiede der Kunstszene ihrer Stadt. Dabei sollen sowohl aktuelle künstlerische Tendenzen und kuratorische Praxis als auch öffentliche und private Sammlungskonzepte und der Einfluß der Kulturpolitik beleuchtet werden. Zudem sollen Wechselbeziehungen zueinander und zum jeweiligen Kunstmarkt untersucht werden.

Mit:

Angela Schneider - Vizedirektorin, Neue Nationalgalerie, Berlin

Dan Cameron - Senior Curator, New Museum of Contemporary Art, New York

André Schleichtrien - Kurator, Judith Rothschild Foundation, Contemporary Drawings Collection, New York

Moderator:

Thomas Eller - artnet.com, Berlin/New York

(In Zusammenarbeit mit der Neuen Nationalgalerie Berlin und der American Academy Berlin)

**Montag, 20.09. 2004**

**17:30 Uhr**

**Ethik oder Ästhetik - Die Zehn Gebote**

- Diskussion in deutscher Sprache -

Welche ethische Dimension hat die Kunst? Sind ethische Grundsätze bildnerisch darstell- und vermittelbar? Anlässlich der Ausstellung Die Zehn Gebote, die aus der Sichtweise aktueller Kunst gesellschaftliche und ethische Spannungsfelder der heutigen Welt vorstellt, soll dies thematisiert werden. Darüber hinaus geht es um die Fragen: Welche Lebensbedingungen bestimmen den Einzelnen heute? Welche Wertesysteme bieten eine verbindliche Orientierung? Welche Gültigkeit haben tradierte ethische Werte heute? Wie viele Freiheiten kann sich eine Gesellschaft nehmen, ohne Konflikte mit anderen Gemeinschaften zu provozieren? Wie viel Solidarität ist notwendig, um eine soziale Ordnung nach innen aufrecht zu erhalten? Wie viel Toleranz braucht der Mensch in einer kulturell, religiös und ethnisch vielfältigen Welt?

Mit:

Anja Sommer - Kuratorin, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden

Klaus Biesenbach - Kurator Die Zehn Gebote und Künstlerischer Leiter, KW, Berlin

Parastou Forouhar - Künstlerin, Frankfurt am Main

Florian Illies - Journalist und Schriftsteller, Berlin (angefragt)

Moderation: Thomas Macho - Direktor Institut f. Kultur- und Kunstwissenschaften Humboldt-Universität, Berlin

(In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hygiene-Museum, Dresden)

**Dienstag, 21.09. 2004**

**15:00 Uhr**

**Die Zukunft der Fotografie IV**

- Diskussion in deutscher Sprache -

Unter dem Titel Die Zukunft der Fotografie IV soll im internationalen Vergleich über künstlerische Schwerpunkte der Fotografie in den letzten fünf Jahren mit Ausblick auf zukünftige Entwicklungen gesprochen werden. Dabei gilt es sowohl das sich wandelnde Vokabular der Fotografie selbst, als auch richtungsweisende Ausstellungs- und Museumskonzepte zu untersuchen. Vor diesem Hintergrund sollen auch die Aufgaben und Ziele der Berliner Institutionen für Fotografie beleuchtet werden. Welche Wege und Initiativen anderer Institutionen könnten für die hiesige Situation beispielgebend sein?

Mit:

Stephan Erfurt - Fotograf, Gründer und Partner C/O Berlin, Berlin

Thomas Weski - Hauptkurator, Haus der Kunst, München

Matthias Harder - Kurator, Helmut Newton Stiftung/Museum für Fotografie, Berlin

Leonie Baumann - Vorstandsmitglied, Photography Festival Berlin

Moderator: Joerg Bader - Direktor, Centre de la Photographie, Genève

(In Zusammenarbeit mit c/o Berlin & Photography Festival Berlin)

**17:30 Uhr**

**Größer! Schneller! Ausser Kontrolle! — Verschlingt der Kunstmarkt die Künstler?**

- Diskussion in englischer Sprache -

Seit den frühen 1990ern hat sich der Kunstmarkt stark gewandelt. Es gibt mehr Sammler als zuvor, die immer aggressiver einkaufen. Die Rolle der Galerie hat sich radikal verändert, ist beinahe bedroht, durch die steigende Zahl von Messen, Biennalen und Gegenwartskunstauktionen. Künstler werden wie Popstars gefeiert und ihr Publikum leidet zunehmend unter Neophilie, der ständigen Sehnsucht nach Neuem. Kurz, die Kunstwelt als Organismus ist zu einem großen „Raubtier“ herangewachsen, mit immer globalerer Reichweite und deutlich beschleunigtem Stoffwechsel. Handelt es sich um einen permanenten Wandel oder lediglich um ein "Live Fast, Die Young"-Phänomen, das uns entweder zum Absturz verurteilt oder nur noch flüchtige Kunst einbringt?

Mit:

Monica Bonvicini - Künstlerin, Berlin

Harald Falckenberg - Sammler, Hamburg

Mera & Don Rubell - Sammler, Miami (angefragt)

Joe Amrhein - Galerist, Pierogi, Brooklyn

Moderator: Marc Spiegler - Kunstwelt Journalist, Zürich

(anlässlich des Kunstherbst Berlin 04)

**Mittwoch, 22.09.2004**

**15:00 Uhr**

**Shrinking Cities - Non Standard Cities**

- Diskussion in englischer Sprache -

Ob in Großbritannien, Belgien, Finnland, Italien, Russland, Kasachstan oder China, überall schrumpfen Städte. Massive Verluste an Bevölkerung und Arbeitsplätzen erschüttern Stadtteile, Städte und Regionen. „Schrumpfstädte“ widersprechen dem seit der Industriellen Revolution gewohnten Bild der »boomtown«, der von stetigem wirtschaftlichen und demographischen Wachstum geprägten Großstadt. Das Projekt Shrinking Cities will die in Deutschland geführte Debatte, die sich bislang auf Fragen des Abrisses von überzähligen Wohnungen und der Aufwertung von Wohnquartieren konzentrierte, um neue Fragestellungen und Perspektiven erweitern. Zudem wird die Ausstellung Non Standard Cities 15 internationale und Berliner Künstler präsentieren, die sich mit Stadtentwicklungsprojekten der Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit auseinandersetzen und mit ihren Arbeiten neue Denkanstöße zu Thema Stadt anbieten.

Mit:

Philipp Oswalt - Kurator Shrinking Cities, Architekt und Autor, Berlin

Barbara Steiner - Direktorin, Galerie für zeitgenössische Kunst, Leipzig

Marjetica Potrc - Künstlerin und Architektin, Ljubljana

Johan Holten - Kurator Non Standard Cities, Urban Dialogues, Berlin

Moderatorin:

Angelika Schnell - Autorin und Architekturtheoretikerin, Berlin

(In Zusammenarbeit mit KW-Institute for Contemporary Art, Berlin, Urban Dialogues, Berlin, Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig und Projekt Schrumpfende Städte / Shrinking Cities, ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes)

**17:30 Uhr**

**Populärer Populismus, populistischer Pop**

- Diskussion in deutscher Sprache -

Populismus ist ein Ausstellungsprojekt, das die populistischen Entwicklungen in Europa und weltweit und ihren Einfluss auf die Kunst- und Kulturpraxis thematisiert. Es wird produziert von NIFCA, Nordic Institute for Contemporary Art und zwischen Mai und August 2005 parallel in Amsterdam, Stedelijk Museum, in Oslo, Museum for Modern Art, in Frankfurt am Main, Frankfurter Kunstverein und in Vilnius, CAC- Center for Contemporary Art, stattfinden. Populismus wird von Cristina Ricupero, Lars Bang Larsen, Nicolaus Schafhausen kuratiert und ab September 2004 von einem umfangreichen Seminar- und Theorieprogramm begleitet. Zum Auftakt auf dem ART FORUM BERLIN wird untersucht: Ist die Populärkultur populistisch? Greift der politische Populismus auf Verfahren des Pop zurück? Teilt womöglich dieselbe Wasserscheide die populäre Kultur von der Hochkultur und den Populismus von seinem Gegenteil? Und was wäre dann das Gegenteil populistischer Politik?

Mit:

Nicolaus Schafhausen - Direktor, Frankfurter Kunstverein, Frankfurt

Niels Werber - Dozent für Literatur- und Medienwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

(In Zusammenarbeit mit NIFCA und Frankfurter Kunstverein)

**Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung der ART FORUM BERLIN Talks 2004 bei**

Bundeszentrale für politische Bildung

Konrad-Adenauer-Stiftung

Friedrich-Ebert-Stiftung

MADISON Potsdamer Platz